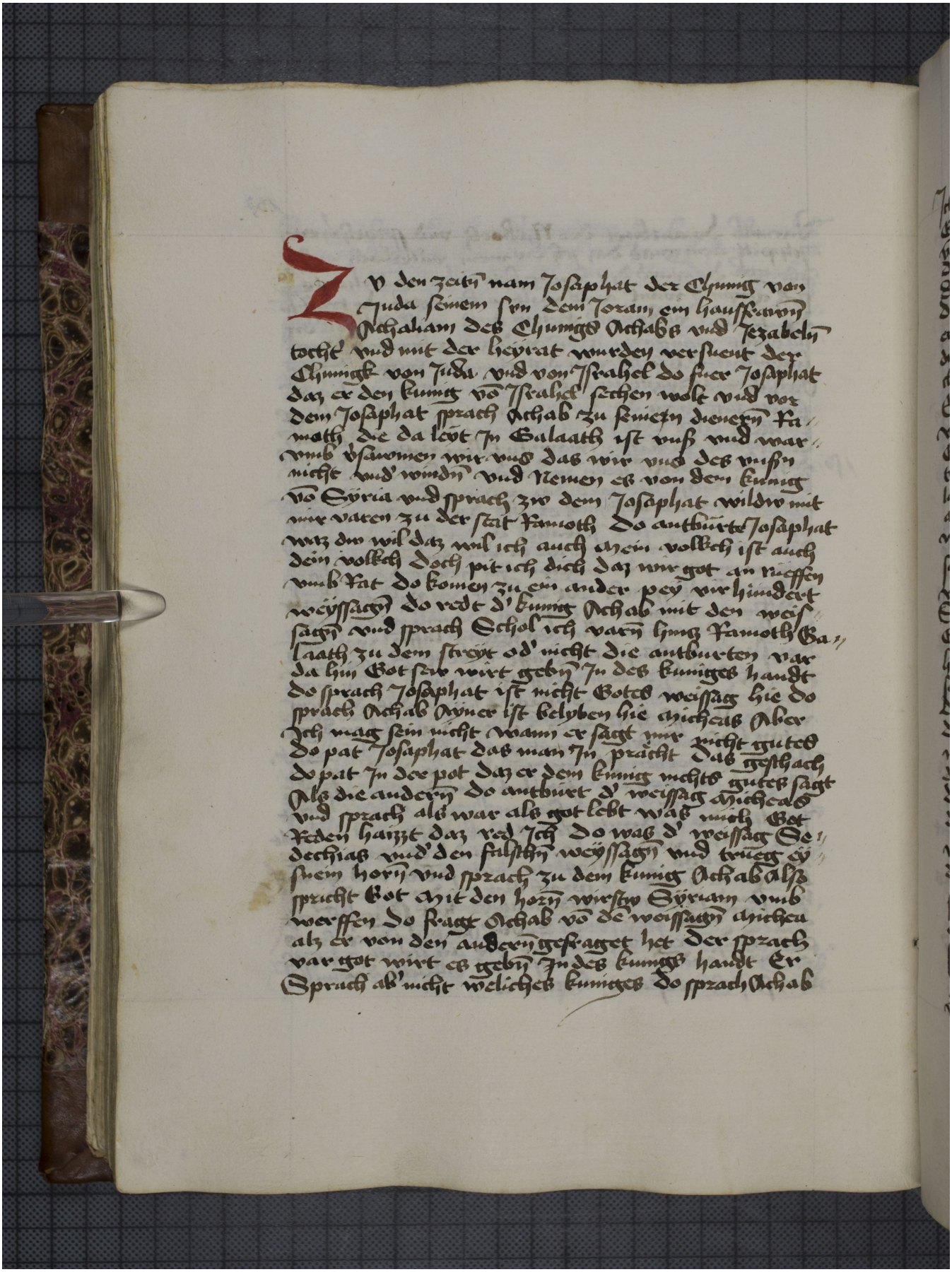
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Zv den zeiten nam Josaphat der Chunig von
Juda seinem sun den Joram, ein hausfrawn
Athalian des Chunigs Achabs vnd Jezabeln
tochter vnd mit der hevrat wurden verfuert der
Chunigk von Juda vnd von Israhel do fuer Josaphat
daz er den kunig vo Israhel sehen wolt vnd vor
dem Josaphat sprach Achab zu seinen dienern Ka
mathi die da leit In Galaath ist vnsr vnd war
vmb versawmen wir vns das wir vns des vnsrn
nicht enwindn vnd Nemen es von dem kunig
vo Syria vnd sprach zw dem Josaphat wildw mit
mir varen zu der stat Ramoth Do antwurt Josaphat
wez dw wil daz vnl ich auch dein, volkch ist auch
dein volkch doch pit ich dich daz wir got an ruffen
vmb rat do komen zu ein ander pey vir hundert
weissagn do redt d' kunig Achab mit den weis
sagn vnd sprach Echol ich varen hinz Ramoth Ga
laath zu dem streit od' nicht die antwurten war
da hin Got sey wirt geben In des kunigs handt
do sprach Josaphat ist nicht Gotes weissag hie do
sprach Achab Ainer ist belyben hie Michaias Aber
ich mag sein nicht wann er sagt mir nicht gutes
do pat Josaphat das man In prächt Das geschach
do pat In der pot daz er dem kunig nichts gutes sagt
Als die andern do antwurt d' weissag Michaias
vnd sprach als war als got lebt was mich Got
reden hainzt daz red ich do was d' weissag Se
dechias vnd' den falschn weissagn vnd trueg ei
sinen horn vnd sprach zu dem kunig Achab alsz
sprecht Got mit den horn wirstw Syriam vnb
werffen do fragt Achab vo de weissagn Michea
alz er von den andern gefraget het Der sprach
war got wirt es geben In des kunigs handt Er
sprach ab' nicht welches kunigs do sprach Achab